

The Real Life Guys bauen Bus fürs Ahrtal um

Die YouTuber werkeln mit einem Team mehrere Tage in Dierdorf - Eingeweihter Café-Bus soll Ort der Begegnung werden

Von unserem Redakteur Lars Tenorth

■ **Dierdorf/Ahrtal.** Überall im Bus gibt es viel zu tun. Während im hinteren Bereich der Akkuschrauber mehrfach ertönt, passen in der Mitte Helfer die Verkleidung an. Dagegen misst vorn am Einstieg Daniel Horst mit einem Zollstock die Maße für eine Ablage aus. Er ist einer von den YouTubern The Real Life Guys, die auf ihrem gleichnamigen Onlinevideokanal rund 1,4 Millionen Abonnenten zählen und für Videos über eigene Handwerksprojekte wie einem selbstgebauten U-Boot oder einer Raketenbadewanne bekannt sind. Horst berät sich mit Jonas Weßler vom Dierdorfer Tischlereiunternehmen Weßler darüber, wie groß die Ablage wird und wo sie nun genau hinkommen soll. Später soll die Ablage auch zur Kaffeeausgabe genutzt werden. Denn The Real Life Guys haben mit vielen Helfern einen ehemaligen Reisebus zu einem Café-Bus für den gemeinnützigen Verein Hoffnungswerk umgebaut.

Der Café-Bus soll nun eine Begegnungsstätte im Ahrtal werden. „Viele Restaurants und Kneipen sind kaputt im Ahrtal. Wir wollen Orte schaffen, wo die Leute zusammen eine schöne Zeit erleben“, erklärt Sascha Neudorf, Vorstandsmitglied des Vereins Hoffnungswerk. Der von den YouTubern umgebaute Bus ist der zweite seiner Art und wurde vor Kurzem eingeweiht. Während der erste Café-Bus zunächst bald in Altenburg, Ortsteil von Altenahr, stehen soll, ist für den zweiten Café-Bus der Standort Bad Neuenahr-Ahrweiler vorgesehen: „Wir brauchen immer eine Standortgenehmigung“, sagt Neudorf. Zudem müssen Strom und Wasser für den Betrieb angeschlossen werden. Inzwischen liegt die schriftliche Genehmigung für Altenburg vor, für den Standort Bad Neuenahr-Ahrweiler gibt es laut Neudorf bereits eine mündliche Zusage.

„Der Kaffee und die Backwaren werden bis auf Weiteres kostenlos



Nach der Planung entkernten die YouTuber The Real Life Guys mit ihrem Team den Reisebus in der Werkhalle des Tischlereiunternehmens Weßler, das seinen Sitz im Dierdorfer Ortsteil Wienau hat (oben links). Dann begann der Einbau: In wenigen Tagen wurde aus dem leeren Gefährt ein gemütlicher Café-Bus mit Sitzmöglichkeiten (oben rechts). Der Café-Bus (unten links) wird nun im Ahrtal eingesetzt. Johannes Mickenbecker (von links), Julius Vogelbusch und Daniel Horst von The Real Life Guys bauten im Bus auch eines ihrer Markenzeichen, eine Badewanne, ein (unten rechts). Fotos: The Real Life Guys

angeboten“, hebt Neudorf hervor. Der Verein arbeitet hierfür mit lokalen Bäckereien zusammen. Warum er gerade diese Begegnungsstätte im Ahrtal für sinnvoll hält, erläutert das Vorstandsmitglied näher: „Café-Busse können eine gute Lösung sein, weil das Ahrtal viele kleine Orte hat. Diese kann man nicht alle mit Cafés ausstatten, aber mit einem Café-Bus sind wir flexibel und mobil.“ Für eine gewisse Zeit soll die mobile Begegnungsstätte je nach Nachfrage an einem bestimmten Ort stehen und als Anlaufstelle für Betroffene der Flutkatastrophe dienen. Diese können praktische Anliegen vorbringen, wenn jemand zum Beispiel einen Wäscheständer benötigt oder Hilfe bei Behördengängen braucht. Auch soll es einfach ein niederschwelliges Gesprächsangebot geben. „Es geht nicht um den Kaffee

an sich, sondern um die Gespräche“, verdeutlicht auch Julius Vogelbusch, ebenfalls einer von The Real Life Guys. Jeder Bus ist dafür doppelt besetzt. Eine Person kümmert sich um den Service, die andere um die Kunden. Eingesetzt werden hierfür Menschen, die Seelsorger sind oder eine therapeutische Ausbildung besitzen. Wenn Betroffene mit der Lage überhaupt nicht klarkommen, werden sie nicht alleingelassen: „Dann bieten wir ein Gespräch mit dem Traumatherapeuten an“, erklärt Neudorf. Er ist froh, dass inzwischen zwei Café-Busse eingeweiht worden sind. Dabei war es insbesondere beim zweiten Bus eine enge Geschichte: „Es war von Anfang an ein sehr sportlicher Zeitplan“, sagt Julius Vogelbusch.

Nur wenige Tage waren für den Umbau einkalkuliert. Den ehemaligen Reisebus bauten die YouTuber komplett in einer Werkhalle der Tischlerei Weßler um, die sich vor allem auf Türen aus Holz spezialisiert hat. „Wir haben den Platz und das Material“, sagt Jonas Weßler, der sich aktiv mit Rat und Tat am Umbau beteiligte und die ganze Zeit dabei war. Bevor es losgehen konnte, planten The Real Life Guys erst grob den Umbau: „Was wir an Material brauchten, haben wir vorher bestellt“, erzählt Daniel Horst. Gemeinsam mit einigen Helfern, die die YouTuber mithilfe eines Aufrufs über das soziale Netzwerk Instagram gewannen, und Mitarbeitern der Tischlereifirma Weßler gingen sie in der Halle im Dierdorfer Ortsteil Wienau ans Werk.



Zunächst entkernten sie den Bus, rissen die Decken heraus, folierten das Gefährt und bezogen die Sitze neu. Sie hatten sich zum Ziel gesetzt, dem Café-Bus ein gemütliches Ambiente zu verleihen. Nach und nach bauten sie die Vierersitzplätze ein und integrierten Tische. Über den Tischen installierten sie Lampen. „Es ist cool, den Menschen etwas zu bieten“, sagt Vogelbusch.

Obwohl The Real Life Guys eigentlich oft für sehr ausgefallene Maßnahmen stehen, war es diesmal ein wenig anders. „Die Zeit für Kreativität fehlte, der Café-Bus muss auch den TÜV-Anforderungen entsprechen“, erläutert Johannes Mickenbecker, einer der Mitgründer von The Real Life Guys. Doch ganz ließen es sich die Bastler nicht nehmen: Sie bauten eine goldene Toilette ein und mit der Badewanne

natürlich auch eines ihrer Markenzeichen.

Am Ende wurde es eng, den Café-Bus mit integrierter Standheizung bis zur Einweihung fertigzustellen. Doch bis auf wenige elektrische Feinheiten gelang es. Wie Julius Vogelbusch aber erklärt, arbeiteten einige Helfer die letzten beiden Nächte durch, um es noch zu schaffen. Ihm selbst machte das Projekt viel Spaß: „Die Stimmung war richtig gut.“ Die hervorragende Stimmung dürfte sich auch im Video widerspiegeln, das derzeit für den YouTube-Kanal geschnitten wird. Ständig filmte jemand die Umbaumaßnahmen, und es gab auch unerwartete Aktionen. „Wir haben fast sechs Stunden an Filmmaterial.“ Das Video soll laut Vogelbusch spätestens am 6. Dezember auf dem Kanal der Real Life Guys veröffentlicht werden.

Näheres zum Hoffnungswerk und Aufruf zum Mitmachen

Das Hoffnungswerk engagiert sich nach der Flutkatastrophe im Ahrtal: „Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, den von der Flut betroffenen Menschen nachhaltig zu helfen“, sagt Sascha Neudorf, Vorstandsmitglied des Hoffnungswerks. Neben praktischen Arbeiten, zu dem etwa Aufräumarbeiten und die Entkernung von Häu-

sern zählen, gehört für den gemeinnützigen Verein auch der psychosoziale Bereich dazu: „Wir sind für die Menschen da“, sagt Neudorf. So sind auch Kaffee- und Gesprächsteams vom Hoffnungswerk mit Bollerwagen im Ahrtal unterwegs, die mit Betroffenen sprechen. Aber das konnte für den Winter keine dauerhafte Lösung für

Neudorf sein: „Wir haben uns überlegt, dass es Begegnungsorte braucht.“ So kam die Café-Bus-Idee zustande. Wer sich etwa im Kaffeeteam engagieren möchte, kann sich an das Hoffnungswerk wenden per E-Mail an info@hoffnungswerk.org. Näheres gibt es auch unter <https://www.kurz.de/hoffnungswerk>

The Real Life Guys im Ahrtal

Für die YouTuber The Real Life Guys ist der Café-Bus-Umbau nicht die erste soziale Aktion für das Ahrtal. Kurz nach der Flutkatastrophe nutzten sie ihre große Reichweite und riefen zu einem Hilfseinsatz auf. Gemeinsam mit 800 Leuten schüppten wir Schlamm, erklärt Daniel Horst, einer der Real Life Guys: „Uns ist wichtig, dass man die Leute nicht vergisst.“ Das Video zum Hilfseinsatz ist auf ihrem YouTube-Kanal im Internet unter <https://www.ku-rz.de/reallifeguy> zu finden. Der Clip zum Umbau folgt bald.



Daniel Horst (mit Zollstock) von The Real Life Guys und Jonas Weßler von der Firma Weßler nehmen die Maße für eine Kaffeeablage auf.

Foto: Lars Tenorth

Pfarrerin Christiane Rosbach gebührend verabschiedet

35 Jahre im Bezirk Oberdreis tätig - Gemeinschaft im Fokus

■ **Oberdreis.** Mehr als 35 Jahre lang war Christiane Rosbach Pfarrerin in der evangelischen Kirchengemeinde Puderbach, sie war schwerpunktmäßig für den Bezirk Oberdreis zuständig. Den Wunsch der Oberdreiser, dass eine Pfarrerin kommt, die lang bleibt, konnte sie halten. Nun hat der leitende Pfarrer des Kirchenkreises Wied, Superintendent Pfarrer Detlef Kowalski, sie aber in der Kirche in Oberdreis mit einem feierlichen Gottesdienst aus ihrem Dienst entlassen.

„Es war eine sehr schöne Feier. Die Leute waren alle sehr herzlich zu mir“, sagt Christiane Rosbach.

Sie bedauert nur, dass Corona-Bedingungen herrschten und nicht so viele Leute aus der Gemeinde kommen konnten. Viele Gäste bedankten sich auf der Veranstaltung bei ihr, darunter Puderbachs Verbandsgemeindebürgermeister Volker Mendel oder auch Manfred Hachenberg, der laut Mitteilung der evangelischen Kirchengemeinde Puderbach die Geschichte erzählte, wie das damalige Presbyterium im Jahr 1986 die junge Pfarrerin Christiane Rosbach in ihre erste Pfarrstelle wählte. Parallel zu ihrer halben Stelle als Pfarrerin in Oberdreis übernahm sie damals noch eine halbe Stelle als Pfarrerin in der berufsbildenden Ludwig-Erhard-Schule in Neuwied. Die Kombination von Schuldienst und Gemeindegemeinschaft im Bezirk Oberdreis gefiel ihr gut.

„Ich habe Leute von der Taufe

begleitet bis zu der Taufe ihrer Kinder“, blickt Rosbach zurück. Für sie war es immer schön, die Menschen zu verschiedenen Anlässen wiederzusehen. Sie war die erste Frau in einer Pfarrstelle der evangelischen Kirchengemeinde Puderbach und die zweite im gesamten Kirchenkreis, wie sie erzählt. Als damals 28-Jährige war es unter den vielen Männern vor allem auf Kirchenkreisebene erst nicht immer einfach, aber sie konnte sich behaupten, es gab keinen großen Schwierigkeiten: „In meiner Gemeinde lief alles gut.“

Sie war erst für Oberdreis, Lautert, Rodenbach, Hilgert und Dendert zuständig, später auch für



Pfarrerin Christiane Rosbach

Foto: Frauke Zerrus

Woldert und Weroth. „Alle waren immer sehr nett und zuvorkommend.“ Gern erinnert sie sich hier etwa an die ersten Jahre, als Erntedankfeste gefeiert wurden. Dafür brauchte sie einmal 25 Torten. Dann hat sie dafür in einem Haus nach dem anderen angerufen, die Bereitschaft war groß: „Jede Frau hat mir eine Torte gebacken.“ Viele weitere Aktionen kommen ihr in den Sinn, wenn sie an ihre langjährige Zeit als Pfarrerin in Oberdreis zurückdenkt: einen ins Leben gerufenen Secondhandladen, eine initiierte Krabbelgruppe oder auch ein herausgegebenes Kochbuch.

Ihr war immer wichtig, dass es eine gute Gemeinschaft gab, alle mitwirken konnten und jeder sich verstanden fühlte.

Ein enges Verhältnis entstand aber auch zur Kollegin Hannelore Hahmann, die als Pfarrerin im Juni 2021 verabschiedet wurde und nun den Abschiedsgottesdienst von Rosbach mitgestaltete, die als Pfarrerin für den Bezirk Oberdreis seit Mitte September bis Ende des Jahres noch ihre restliche Urlaubszeit abbaut. Bis zum 31. Dezember ist sie nun auch noch im Schuldienst tätig, bevor sie Rentnerin wird: „Den Kontakt zu den Menschen werde ich vermissen.“ Den neuen Pfarrern, Wiebke Waltersdorf und Katrin Koelmann, die im neuen Jahr ihre Stelle für den Bezirk Oberdreis mitübernehmen, möchte sie Freiraum lassen, steht aber bei Fragen zur Verfügung. ten

Einbrecher in der Waldstraße

Bargeld und Schmuck entwendet

■ **Kleinmaiseid.** Bisher unbekannte Täter sind am Donnerstag zwischen 16.30 Uhr und 21 Uhr in ein Einfamilienhaus in der Waldstraße in Kleinmaiseid eingebrochen. Wie die Polizei mitteilt, hebelten die Täter die rückseitig gelegene Terrassentür auf und durchsuchten delikttypisch das Anwesen. Es wurde Bargeld ebenso wie Schmuck entwendet. Die Höhe des Stehlgutes wird auf einen niedrigen vierstelligen Betrag geschätzt. Hinweise nimmt Polizei Straßenhaus unter Tel. 02634/9520 oder per E-Mail an pistrassenhaus@polizei.rlp.de entgegen.

Wunschbaum steht wieder

Aktion in Urbacher Kirche

■ **Urbach/Region.** Zum ersten Advent startet die „Aktion Wunschbaum“, an der sich mehrere Kirchengemeinden beteiligen. Die Organisatoren erfragen die Wünsche der Kunden der Puderbacher Tafel – ein Wunsch pro Haushalt für maximal 20 Euro –, besorgen und verpacken die Geschenke und bringen sie zur Tafel. Wer ein Geschenk ermöglichen möchte, kauft einen Anhänger vom Wunschbaum in der Kirche und macht jemandem eine große Freude zu Weihnachten, teilen die Veranstalter mit.

Die Anhänger können in Urbach im Anschluss an die Gottesdienste an den vier Adventswochenenden erworben werden. An der „Aktion Wunschbaum“ beteiligen sich die katholische Kirchengemeinde St. Clemens Dierdorf und die evangelische Kirchengemeinde Dierdorf, Raubach, Puderbach und Urbach. Die Empfänger bleiben anonym, genauso wie die Spender. Eventuelle Überschüsse kommen der Puderbacher Tafel zugute.

Kompakt

Rat widmet sich Hochwasserschutz

■ **Woldert.** Der aktuelle Stand zu Ruhewald und Bauhof ist ein Punkt der Tagesordnung in der Sitzung des Rates von Woldert am Montag, 29. November, die um 19 Uhr im Bürgerhaus Woldert beginnt. Außerdem wird ein Ratsmitglied verpflichtet und über ein Hochwasserschutz- und Starkregenkonzept auf Ebene der Verbandsgemeinde beraten.

Waldbegehung für Groß und Klein

■ **Straßenhaus.** Unter der Leitung von Forstamtsrat Sebastian Grobbel findet am Sonntag, 28. November, 11 Uhr, eine Waldbegehung statt. Treffpunkt ist an der Burschenhütte in Niederhonnefeld (Verlängerung Mühlenstraße). Hierzu werden alle interessierten Mitbürger eingeladen. Es sollen die 2022 vorgesehenen Maßnahmen erläutert sowie auf die kritische Situation unseres Waldes aufmerksam gemacht werden. Danach findet um 13.30 Uhr im Saal des Dorfgemeinschaftshauses die Gemeinderatssitzung statt. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils stehen dann unter anderem die Punkte Forstwirtschaftsplan 2022, Festlegung der Brennholzpreise sowie Informationen des Forstamtsrates Sebastian Grobbel zum Zustand des Waldes.

Weihnachtliche Fenster in Dernbach

■ **Dernbach.** Zum Einstimmen auf die vorweihnachtliche Adventszeit ruft die Gemeinde Dernbach zu der Aktion „Dernbacher Weihnachtsfenster“ auf. Die Einwohner sind aufgerufen, ein Fenster auf dem ersten Advent weihnachtlich zu dekorieren und zu schmücken und so weihnachtlichen Glanz zu verbreiten.